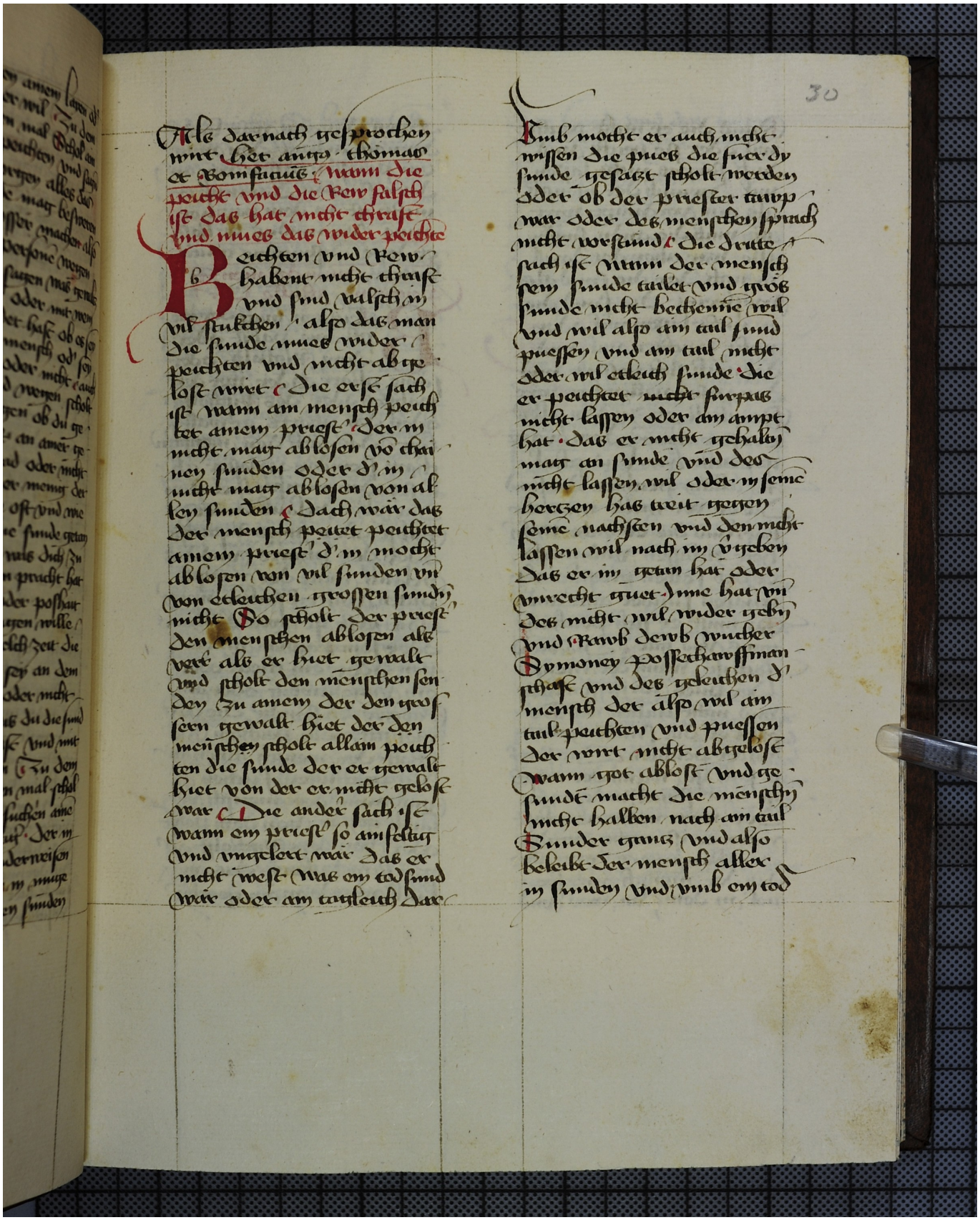
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



30

Alle darnach gesprochen
wirt, het ampt thomas
et bonifacius. Wann die
peichte vnd die reu falsch
ist das hat nicht chraft
vnd muss das wider peichte
Beichten vnd reu
haben nicht chraft
vnd sind valsch in
vil stukchen. also das man
die sunde muss wider
peichten vnd nicht abge
lost wirt. Die erste sach
ist wann am mensch peich
tet amen priest. der in
nicht mag ablösen vo chai
ney sunden oder d' in
nicht mag ablösen von al
ley sunden. Dach war das
der mensch peitet peichtet
amen priest. d' in mocht
ablösen von vil sunden vn
von etleichen grossen sunden
nicht. Do scholt der priest
den menschen ablösen alle
vert als er hiet gewalt
vnd scholt den menschen sen
dey zu amen der den gro
sen gewalt hiet der den
menschen scholt allam peich
ten die sunde der er gewalt
hiet von der er nicht gelöst
war. Die ander sach ist
wann ein priest so ain sellig
vnd vngelert war das er
nicht west was ein tod sund
war oder am tagleich Darc
Vmb mocht er auch nicht
wissen die pues die sucht dy
sunde gesatzt scholt werden
oder ob der priester taug
war oder des menschen sprach
nicht westund. Die drite
sach ist wann der mensch
sein sunde tailet vnd gros
sunde nicht bechenne wil
vnd wil also ain teil sund
puessen vnd am teil nicht
oder wil etleich sunde die
er peichtet nicht fürpas
nicht lassen oder am ampt
hat. das er nicht gehalten
mag an sunde vnd des
nicht lassen wil oder in seine
hertzen has treit gegen
seine nachsten vnd den nicht
lassen wil nach im vergeben
das er im getan hat oder
vnrecht gut ime hat gn
des nicht wil wider geben
vnd raub dorb wucher
Simoney possechaffinan
schaft vnd des gleichen d'
mensch der also wil ain
teil peichten vnd puessen
der wirt nicht abgelost
wann got ablost vnd ge
sundt macht die menschen
nicht halten nach am teil
Sunder gunst vnd also
beleibt der mensch aller
in sunden vnd vmb ein tod